

Regie Mario Monicelli
 Buch Ennio Flaiano, Age (Agenore Incrocci), (Furio) Scarpelli, Rodolfo Sonogo, Mario Monicelli

Kamera Domenico Scala, Luciano Trasatti
 Dekor Piero Gherardi
 Musik Angelo Francesco Lavagnino
 Schnitt Adriana Novelli
 Regieassistent Gillo Pontecorvo, Ansano Gianarello

Darsteller

Antonio Caccavallo, Polizeibeamter Totò
 Carolina de Vico Anna Maria Ferrero
 Kommissar Arnoldo Foà
 Mario, der Dieb Maurizio Arena
 Patientin im Krankenhaus Tina Pica
 Venezianer Gianni Cavallieri
 Goffredo Barozzoli Mario Castellani
 Seine Frau Rosita Pisano
 Prostituierte Fanny Landini
 Brigadiere Nino Vingelli
 Dr. Rinaldi Enzo Garinei
 Vater Caccavallos Guido Agostinelli
 Vizekommissar Giovanni Grasso

Uraufführung März 1953

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
 Länge 85 Minuten

Inhalt

Bei einer Razzia in der Villa Borghese wird Carolina, ein Mädchen vom Lande, von dem Polizeibeamten Caccavallo festgenommen. Im Polizeikommissariat fällt das Mädchen in Ohnmacht, weil es zuvor eine starke Dosis Schlafmittel eingenommen hat. Der Polizeikommissar vertraut das Mädchen Caccavallo an, er soll sie ins Krankenhaus bringen und auf sie aufpassen. Die Verhaftung Carolinas beruhte auf einem Irrtum, das Mädchen befand sich nur aus Zufall in der Villa Borghese. Der Kommissar fürchtet die Reaktion der Presse, die sich schon mit dem Selbstmordversuch beschäftigt hat. Caccavallo wird damit beauftragt, Carolina in ihr Dorf zurückzubringen und sie den Eltern zu übergeben. Im Verlauf der Reise, die sie in einem Jeep zurücklegen, fürchtet der Beamte, daß Carolina erneut einen Selbstmordversuch unternehmen könnte. Die beiden treffen im Dorf ein, wo der Beamte das Mädchen zum Priester bringt; diesem gesteht sie, schwanger zu sein. Niemand ist bereit, sie wieder zuhause aufzunehmen, nicht einmal die entfernten Verwandten, zu denen der Beamte sie bringen möchte. Gezwungen, sie wieder nach Rom mitzunehmen, hofft der Beamte Carolina loszuwerden, indem er sie zusammen mit einem Dieb, den er verhaftet hat, fliehen läßt. Der Dieb traut sich aber nicht zu fliehen. Um ihm die Flucht zu erleichtern, versetzt Carolina dem Beamten einen Schlag; dann aber wird sie von Reue ergriffen und bleibt zurück, um den Beamten zu pflegen, während der Dieb davonläuft. Caccavallo, der Witwer ist und nur einen Sohn hat, behält Carolina bei sich.

IL GUAPPO

Der Brigant

Episode aus L'ORO DI NAPOLI / Das Gold von Neapel

Land Italien 1954
 Produktion Ponti-De-Laurentiis

Regie Vittorio de Sica
 Buch Cesare Zavattini, Giuseppe Marotta, Vittorio de Sica, nach der Erzählung 'Trent'anni diconsi trenta' aus 'L'oro di Napoli' (1947) von Giuseppe Marotta

Kamera Carlo Montuori
 Dekor Gastone Medin
 Ausstattung Ferdinando Ruffo
 Musik Alessandro Cicognini
 Schnitt Eraldo da Roma
 Regieassistent Luisa Alessandri, Sandro Montemurro, Elmo de Sica

Darsteller

Don Saverio Totò
 Seine Frau Lianella Carell
 Don Carmine Pasquale Gennaro
 sowie Nino Vingelli und Agostino Salvietti

Uraufführung Dezember 1954

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
 Länge 30 Minuten

Inhalt

Don Saverio, der als 'pazzariello' ('Kleiner Narr', neapolitanischer Nachrichtenverkünder) beschäftigt ist, erträgt geduldig die Unverschämtheiten von Don Carmine Saverio, einem ehemaligen Mitschüler, der sich seit mehr als zehn Jahren bei ihm zuhause eingenistet hat und sich als Herr des Hauses aufführt. Als er erfährt, daß der Machtgierige erkrankt ist, jagt Don Saverio ihn aus dem Haus. Aber die Diagnose war falsch und der Brigant kehrt mit feindlichen Absichten wieder zurück. Aber angesichts der Familie, die vereint ist in der Furcht vor seinen Ausbrüchen, beschließt er, davonzugehen.

MISERIA E NOBILTA

Glanz und Elend

Land Italien 1954
 Produktion Ponti-De-Laurentiis für Excelsa-Rosa Film

Regie Mario Mattöli
 Buch Mario Mattöli, Ruggero Maccari, nach der gleichnamigen Komödie von Eduardo Scarpetta (1888)

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| Kamera | Karl Struss, Luciani Trasatti |
| Dekor | Piero Filippone, Alberto Boccianti |
| Musik | Pippo Barzizza |
| Schnitt, Regieassistenz | Roberto Cinquini |

Darsteller

| | |
|---------------------------------|------------------|
| Felice Sciosciammocca | Totò |
| Luisella | Dolores Palumbo |
| Pasquale | Enzo Turco |
| Pupella, seine Tochter | Valeria Moriconi |
| Das Zimmermädchen | Vera Nandi |
| Nadia, französische Schneiderin | Franca Faldini |
| Concetta | Liana Billi |
| Vincenzo, Haushofmeister | Franco Sportelli |
| Don Gaetano | Gianni Cavaliere |
| Gemma, seine Tochter | Sophia Loren |
| Luigino, ihr Bruder | Carlo Croccolo |
| Marchese Ottavio, genannt Bebé | Giuseppe Porelli |
| Eugenio, junger Marchese | Franco Pastorino |

Uraufführung April 1954

Format 35 mm, Farbe, 1 : 1.33
Länge 95 Minuten

Inhalt

Felice Sciosciammocca, öffentlicher Schreiber, und Pasquale, ein Wanderfotograf, leben mit ihren Familien in der gleichen schabigen Wohnung, ausgeliefert dem Elend und den dauernden Vorwürfen ihrer Ehefrauen. Der junge Marchese Eugenio macht ihnen einen seltsamen Vorschlag. Er ist verliebt in Gemma, die Tochter von Don Gaetano, einem reichgewordenen ehemaligen Koch, aber er ist nicht in der Lage, die Einwilligung des Marchese, seines Vaters, zu einer Hochzeit zu erlangen. Deshalb bittet er Felice und Pasquale, sich als seine Eltern auszugeben und ihn in der Verkleidung von Aristokraten zu dem Vater des Mädchens zu begleiten. Die beiden willigen freudig in den Vorschlag ein; Pasquale in der Verkleidung als Vater zusammen mit Frau und Tochter sowie Felice, verkleidet als fürstlicher Onkel, begleiten den jungen Marchese zu Don Gaetano, der sie freudig und höflich empfängt. Die falschen Aristokraten spielen mit Begeisterung ihre Rollen und gewinnen mehr und mehr Vergnügen daran. Aber plötzlich kommt Donna Luisella hinzu, für die keine Rolle in dem Schauspiel vorgesehen war und die entschlossen ist, den Schwindel aufzudecken zu lassen. Eugenio und Gemma werden heiraten: der echte Vater des jungen Marchese ist gezwungen, seine Einwilligung zu der Hochzeit zu geben. Im Zimmermädchen von Don Gaetano hat Felice die Ehefrau wiedererkannt, von der er getrennt lebte; er ist entschlossen, sich mit ihr wieder zu versöhnen.

TOTO, PEPPINO E LA DOLCE VITA

Totò, Peppino und das Süße Leben

| | |
|------------|---|
| Land | Italien 1961 |
| Produktion | Mario Mariani, Gianni Buffardi für M.B. Film |
| Regie | Sergio Corbucci |
| Buch | Lucio Fulci, Sergio Corbucci, Giovanni Grimaldi, Mario Guerra |

| | |
|---------|-------------------|
| Kamera | Alvaro Mancori |
| Dekor | Piero Filippone |
| Musik | Armando Trovajoli |
| Schnitt | Renato Cinquini |

Darsteller

| | |
|-----------------------------|---------------------|
| Antonio Barbacane | Totò |
| Peppino, sein Vetter | Peppino de Filippo |
| Ausländische Schauspielerin | Taina Beryll |
| Andere Schauspielerin | Gloria Paul |
| Exzentrischer Herr | Francesco Mulè |
| Seine Geliebte | Rosalba Neri |
| Drogenabhängiger | Antonio Pierbellini |
| Gangster | Peppino de Martino |
| Adeliger | Daniele Vargas |

Uraufführung März 1961

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
Länge 90 Minuten

Inhalt

Peppino Barbacane, Gemeindesekretär eines Dörfchens im Süden, begibt sich nach Rom, um zu erreichen, daß die seit langem projektierte Autobahn in der Nähe des Dorfes vorbeigeführt wird, und um den Vetter Antonio aufzusuchen, der aus dem gleichen Grund nach Rom gezogen und dort Präsident einer Aktiengesellschaft geworden ist. In Rom angekommen, entdeckt Peppino, daß Antonio nur Vorsitzender der Gewerkschaft illegaler Parkwächter ist und daß er sich seit einiger Zeit nicht mehr in den Vorzimmern der Ministerien, sondern in der frivolen Welt der Via Veneto aufhält. Es fehlt nicht viel, daß auch Peppino den Anziehungen des 'Dolce Vita' erliegt. Die beiden Provinzler begegnen zwei schönen Ausländerinnen, mit denen zusammen sie in dem Nachtclub 'Pipistrello' ein Chaos auslösen. Später finden sie sich in einem Schloß als Teilnehmer einer entfesselten Party von Aristokraten wieder, bei der seltsame Personen in paradoxen Situationen auftreten. Das plötzliche Eintreffen des Großvaters, der nun selbst die Probleme der Autobahn lösen will, bedeutet für Antonio und Peppino das Ende des 'Süßen Lebens'. Sie werden von dem Alten ersetzt, der, bevor er sich zu den Ministerien begibt, schnell noch einen Abstecher auf der Via Veneto macht.

TOTO DIABOLICUS

| | |
|----------------|--|
| Land | Italien 1962 |
| Produktion | Gianni Buffardi für Titanus-Buffardi |
| Regie | Steno (Stefano Vanzina) |
| Buch | Vittorio Metz, Roberto Gianviti, Marcello Fondato, Bruno Corbucci, Giovanni Grimaldi |
| Kamera | Enzo Barboni |
| Dekoration | Giorgio Giovannini |
| Kostüme | Giuliano Papi |
| Musik | Piccioni |
| Regieassistenz | Mariano Laurenti, Mario Castellani |
| Schnitt | Giuliana Attenni |